

## TourNatur Rückblick 2013

### Das war die Frühblüher-Exkursion ins Brahmatal - 28. April



Der Laubwald zwischen Schwaara und Zschippach belohnte alle Exkursionsteilnehmer, die sich trotz unbeständiger Wetterlage von der Wanderung nicht abbringen ließen, mit einer bunten Bodenflora. Die weit über das Gebiet bekannten Zechstein-Fossilien, die so genannten „Krötenköpfe“, wurden im geologischen Naturdenkmal im Lutschetal, das ehemals infolge des Trasseneinschnittes der Wuitz-Mummsdorfer-Kleinbahn entstand, in Augenschein genommen. Es gab auch einen

solchen Armfüßer als Mitbringsel (natürlich nicht aus dem geschützten Naturdenkmal). Die Wanderung endete in der Schwaaraer Kirche, wo uns die Besichtigung bis in ihren Glockenturm führte. Die Veranstalter Dipl. Biologin Andrea Geithner und Dipl. Pädagoge Dietrich Tuttas (Gera) bedanken sich bei allen Unterstützern der TourNatur, insbesondere bei Herrn Jürgen Matthes (Bürgermeister Schwaara) und dessen Sohn, die uns die Kirchenbesichtigung ermöglichten und bei Herrn Sebastian Schopplich (Brahmenau, NABU Gera-Greiz) für Werbeflyer. .

### Exkursions-Eindrücke



Fotos: Andrea Geithner (1, 3), Dietrich Tuttas (2)

### Im Tal der Feuersalamander- das Fuchstal bei Endschütz - 26. Mai - eine ziemlich nasse Angelegenheit mit tollen "Regenmännchen" Begegnungen



Des einen Leid des anderen Freud – so könnte man die doch eher nasse TourNatur ins Fuchstal bei Endschütz bezeichnen. Bei angekündigtem Dauerregen wagten sich immerhin fast zwei Duzend Feuersalamander-Begeisterte ins Freie und wurden mit der Beobachtung unzähliger Tiere belohnt. Nicht für umsonst werden Feuersalamander als „Regenmännchen“ betitelt. Dass uns nicht immer die gleichen Artgenossen vor die Füße liefen, verriet ihre doch sehr unterschiedlichen schwarz-gelben

Zeichnungen. Ein Anliegen der TourNatur war es, über die Lebensweise dieses Lurches zu informieren und Gefährdungen sowie Schutzmöglichkeiten dieser Art aufzuzeigen. Die Veranstalter Dipl. Pädagoge Dietrich Tuttas und Dipl. Biologin Andrea Geithner (Gera) bedanken sich bei Frau Susann Schmidt, die die Türen des Rittergutes Endschütz öffnete und die Exkursionsteilnehmer mit Kaffee & Kuchen erwärmte. Zum Gelingen trugen ebenfalls bei: Herr Wolfram Meyner mit seinen Erfahrungen bei der Salamander-Zucht und Fotos zu Entwicklungsstadien und Färbungen von Tieren sowie die Herren Thomas Schmidt und

Werner Lätsch, die über ihr Projekt zur Feuersalamander-Population in der Umgebung des Rittergutes berichteten. Resümee: Jetzt gibt es bestimmt ein paar Artenschützer mehr.

### **Exkursions-Star Feuersalamander**



Fotos: Andrea Geithner (1,2,3)

### **Die Apotheke am Wegesrand - nutzbare Wildpflanzen - 8. September**



Kräuter sammeln, so scheint es, ist heute irgendwie Trend. Uns geht es nicht darum oft kurzlebigen Moden zu folgen, sondern dass Menschen die Gratisleistungen der Natur erkennen, wertschätzen und sich für deren Schutz einsetzen. Leider gelingt es einem immer seltener bunte und damit artenreiche Wiesen, Weg- und Feldränder sowie Hecken in der intensiv genutzten Ackerlandschaft zu finden. So fiel den Kräuter-Interessierten schon von Weitem der biologisch bewirtschaftete Acker durch seine

Farbenvielfalt aus Schafgarbe, Wegwarte, Spitzwegerich, Malven, Sonnenblumen, Ringelblumen, Persischem Klee und Rotklee auf, die anschließend in die Teekanne wanderten. Am „Buffet“ auf dem Biohof Holger und Arne Petruscke ließ man sich außerdem selbst gebackenes Brot, Marmeladen und Kuchen aus Wildfrüchten schmecken. Bei gemütlicher Plauderei über Heil- und Küchenkräuter sowie ökologische Landwirtschaft verging die Zeit wie im Fluge. Die Veranstalter bedanken sich für das rege Interesse, bei den Helfern und freuen sich auf das nächste Mal.

### **So war die Kräuterwanderung**



Fotos: Christina Berulava (1, 2,), Martina Rippin (3)